



## Mainboard Asus



Mit dem **Crosshair 2 Formula** liefert Asus ein AM2+-Mainboard mit Nvidias brandneuem Nforce-780a-SLI-Chipsatz für AMD-Prozessoren. Den saftigen Preis von 220 Euro will Asus mit der umfangreichen Ausstattung rechtfertigen: Neben drei PCI-Express-16x-Slots für Grafikkarten, die Nvidias Triple-SLI-Technik zur Koppelung von bis zu drei Geforce-Platinen unterstützen, gibt's auch einen On-board-Grafik-Chip (MCP78), der in Kürze Hybrid-SLI unterstützen soll. Mit der Technik schaltet sich eine im Mainboard steckende Geforce 9 im Desktop-Betrieb ab, und die sparsamere Onboard-Grafik übernimmt die Bildausgabe. Dazu gibt's ein separates Mini-Display, das etwa die CPU-Spannung anzeigen kann, zwei GBit-LAN-Anschlüsse, Firewire sowie 7.1-Klang inklusive Digitalausgängen.

Das Bios bietet detaillierte Einstellungen für die Übertaktung (inklusive Spannungserhöhung) praktisch aller Komponenten. Zudem erleichtern ein Ein-/Aus- sowie ein Reset-Knopf Übertaktungsversuche. Praktisch: Um die Grundeinstellungen des **Crosshair 2** wiederherzustellen (Clear CMOS), gibt's ebenfalls einen Taster. Fazit: üppig ausgestattete AM2+-Platine mit allem, was das Übertakterherz begehrt – neue Hardware-Referenz! **FK**

►gamestar.de-Quicklink: 5164



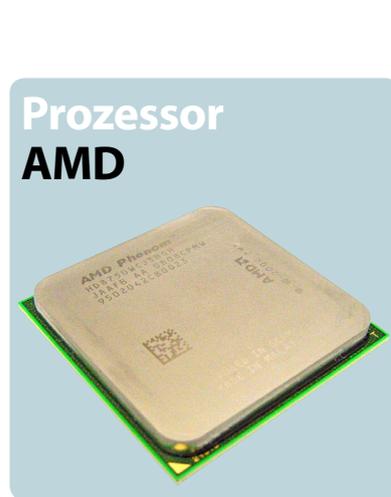
## Notebook Alienware



Typische Merkmale eines Alienware-Produkts: teuer, schnell und auffällig designt. Zumindest Letzteres trifft auf das 2.300 Euro teure **Area51 m15x** nicht zu, im Vergleich zu seinen Vorgängern wirkt es beinahe bieder. Zwar leuchten wieder Alien-Köpfe, die markant geschwungenen Gehäusedeckel fehlen aber. Die Geforce 8800M GTX mit 512 MByte Videospeicher beschleunigt Spiele fast immer ruckelfrei. Der Grafikkarte stehen ein Core 2 Duo T9500 mit 2,6 GHz Taktfrequenz und 2,0 GByte RAM zur Seite. Sowohl **World in Conflict** als auch **Call of Duty 4** laufen in der nativen Auflösung von 1440 mal 900 Pixeln in maximalen Details ruckelfrei (37,0 und 76,3 fps). Selbst mit vierfacher Kantenglättung kommt das **Area51** nicht ins Ruckeln. Nur die DirectX-10-Version von **World in Conflict** bringt das Notebook mit 30 fps an die Leistungsgrenze. Ziehen Sie den Stecker, brechen die Bildwiederholraten auf die Hälfte ein.

Bereits nach 70 Minuten geht dem Akku der Saft aus. Wer nur surfen will, kann die Geforce-Karte deaktivieren – der integrierte Grafikchip liefert dann die Bilder, allerdings erst nach einem Neustart. Die Ausstattung ist okay, auch wenn für 2.300 Euro die Festplatte mehr als 200 GByte Platz bieten sollte. **HW**

►gamestar.de-Quicklink: 5145



## Prozessor AMD

Mit dem **Phenom X3 8750** kommt AMDs erster Prozessor mit drei Rechenkernen auf den Markt. Dabei handelt es sich um einen Quad-Core-Phenom mit einem defekten Kern. Durch diesen Trick steigert AMD die Ausbeute seiner Fertigungsstraßen und kann Phenom-Chips, auf denen nur ein Kern nicht funktioniert, noch gewinnbringend verkaufen. Bei einem Takt von 2,4 GHz ist der **Phenom X3 8750** für 160 Euro der schnellste Dreikerner und liegt preislich zwischen dem teuersten Dual-Core-Vertreter **Athlon 64 X2 6400+** (130 Euro) und dem ebenfalls mit 2,4 GHz getakteten Quad-Core-Modell **Phenom X4 9750** (180 Euro).

In den Benchmarks mit einer Geforce 9800 GTX ist der **Phenom X3 8750** seinem Quad-Core-Verwandten **X4 9750** mit gleichem Takt nur knapp unterlegen: **Call of Duty 4** leidet kaum unter dem fehlenden Kern und zeigt mit 95,2 (**X3 8750**) zu 96,1 fps (**X4 9750**) in 1280x1024 und hohen Details ein ausgeglichenes Ergebnis. **Unreal Tournament 3** profitiert stärker vom vierten Rechenkern: Der **X4 9750** hat mit 118,9 zu 108,6 fps die Nase vorn. Schnell genug für aktuelle Titel ist der Dreikern-Phenom damit allemal, bei schlampig programmierten Spielen kann die ungewöhnliche Kernanzahl eventuell aber Probleme machen. **FK**

►gamestar.de-Quicklink: 5098

### Crosshair 2 Formula

Ca. Preis 220 Euro    Hersteller Asus

TECHNISCHE ANGABEN			
Chipsatz	Nforce 780a SLI	Grafik	3x PCIe 16x, onboard
CPUs	alle AM2/AM2+	RAM	8,0 GB DDR2-1066
FSB	Hypertrans. 3.0	Bios-Version	0401

BEWERTUNG		
Technik	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ Triple-/ Hybrid-SLI</li> <li>⊕ drei Grafik-Slots</li> <li>⊕ DX10-Onboard-Grafik mit HDCP</li> </ul>	38/40
Spielleistung	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ sehr schnell</li> </ul>	18/20
Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ 2x GBit-LAN</li> <li>⊕ Firewire</li> <li>⊕ drei Taster</li> <li>⊖ kein eSATA</li> </ul>	17/20
Kühlsystem	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ lautlos</li> <li>⊕ Heatpipe-Kühlung</li> <li>⊕ umfangreiche Lüftersteuerung</li> </ul>	10/10
Bios	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ tolle Übertaktungsfunktionen</li> <li>⊕ fein justierbar</li> <li>⊖ nur englisch</li> </ul>	9/10

Fazit Schnelle Phenom-Platine mit Triple- und Hybrid-SLI-Unterstützung dank drei PCIe-16x-Slots sowie Onboard-Grafik. Im Zusammenspiel mit dem Übertakter-Bios neue AM2+-Referenz!

PREIS/LEISTUNG Ausreichend

92

### Area51 m15x

Ca. Preis 2.300 Euro    Hersteller Alienware

TECHNISCHE ANGABEN			
CPU	Core 2 Duo T9500	Display	15,4 Zoll (1440x900)
RAM/HDD	2,0 GB / 200 GB	Maße	36 x 27,3 x 3,3 cm
3D-Chip	GF 8800M GTX	Gewicht	(inkl. Akku) 3,2 kg

BEWERTUNG		
Spielleistung	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ sehr schnell... ⊕ ...auch in nativer Auflösung</li> <li>⊖ halbe Leistung mit Akku</li> </ul>	38/40
Display	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ voll spieleauglich</li> <li>⊕ gute Bildqualität</li> <li>⊖ spiegelt</li> </ul>	18/20
Technik	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ voll DirectX-10-kompatibel</li> <li>⊕ gute Verarbeitung</li> <li>⊕ hörbar</li> <li>⊖ heiß</li> </ul>	16/20
Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ DVI-Port</li> <li>⊕ HDMI</li> <li>⊖ kein eSATA</li> <li>⊖ keine Software-Beigaben</li> </ul>	7/10
Erweiterbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ Expresscard</li> <li>⊕ RAM/HDD aufrüstbar</li> <li>⊖ 3D-Karte nicht austauschbar</li> </ul>	7/10

Fazit Sehr schnelles Notebook mit gutem Display und magerer Ausstattung. Die akzeptable Akkulaufzeit lässt sich dank abschaltbarer Grafikkarte deutlich verlängern.

PREIS/LEISTUNG Ausreichend

86

### Phenom X3 8750

Ca. Preis 160 Euro    Hersteller AMD

TECHNISCHE ANGABEN			
Kern	Agena	Caches (L1/L2/L3)	386 KB/2 MB/2 MB
Fertigung	65 nm	FSB Hypertrans.	3.0
Taktfrequenz	2,4 GHz	Steckplatz	Sockel AM2(+)

BEWERTUNG		
Spielleistung	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ gute Spielleistung</li> <li>⊕ drei Rechenkern</li> </ul>	31/40
Arbeitsleistung	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ gute Arbeitsleistung</li> <li>⊕ schnell bei parallelen Anwendungen</li> </ul>	14/20
Multimedialeistung	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ gute Multimedia-Leistung</li> <li>⊕ komprimiert flott</li> </ul>	15/20
Technik	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ drei Rechenkern</li> <li>⊕ 64 Bit</li> <li>⊕ gemeinsamer L3-Cache</li> </ul>	8/10
Energieeffizienz	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ spart Strom in Ruhephasen</li> <li>⊖ hoher Stromverbrauch unter Last</li> </ul>	7/10

Fazit Flotte Dreikern-CPU mit aktueller Technik und noch moderatem Stromverbrauch. Für 20 Euro Aufpreis gibt's beim Phenom X4 9750 aber einen zusätzlichen Rechenkern.

PREIS/LEISTUNG Ausreichend

75